

## All that is solid melts into air (Bochum, 9–11 Nov 22)

Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum / Deutsches Bergbau-Museum,  
Bochum, 09.–11.11.2022

Dr. Kathrin Rottmann

All that is solid melts into air. Produktionsverhältnisse in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts.

Seit dem 20. Jahrhundert beschäftigen sich Künstler:innen eingehend mit Produktionsverhältnissen, eignen sich Techniken an und reflektieren die Bedingungen ihrer eigenen Produktion. Die Kunstgeschichte hat diese Verschiebung zugunsten von Formfragen lange missachtet. Studien zum Material und zur Materialität, zu Herstellungsverfahren, zur Künstler:innenfigur und Autor:innenenschaft, zur (Post-)Studiopraxis, zur Rolle von Kunstinstitutionen, aber auch zur Minimal und Konzeptkunst, zu Ausstellungspraktiken und zur Arbeit haben maßgeblich dazu beigetragen, Herangehensweisen zu erarbeiten, um die künstlerische Produktion auch methodisch in die kunsthistorische Analyse einzubeziehen und der künstlerischen Praxis des 20. und 21. Jahrhunderts gerecht zu werden. Die Tagung, die am Forschungsschwerpunkt WORK MATTERS des Kunstgeschichtlichen Instituts der Ruhr-Universität Bochum situiert ist, bringt internationale Expert:innen und Perspektiven auf Produktion zusammen, um zu diskutieren, wie künstlerische Produktionsverhältnisse in der Kunst untersucht werden und in der Kunstgeschichte historisch und systematisch untersucht werden können.

Im Unterschied zu Systematisierungen, die die künstlerische Herstellung als making im Sinne neutraler Techniken verstehen, geht die Tagung davon aus, dass künstlerische Produktionsweisen stets innerhalb gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Produktionsparadigmen situiert sind und deshalb auch im Spannungsverhältnis zu diesen untersucht werden müssen. Wenn alles „Ständische und Stehende verdampft“ – was heißt das dann für die Kunstgeschichte?

Programm

MITTWOCH, 9.11.2022, Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum

14:30 Uhr

Dr. Kathrin Rottmann & Dr. Friederike Sigler, Bochum

Begrüßung und Einführung

FEMINISTISCHE PRODUKTIONSWEISEN

15:00 Uhr

Isabelle Lindermann M.A., München

Means of exhibiting: Ausstellungsproduktion, Kollektivität und künstlerische Praxis ca. 1970

15:45 Uhr

Dr. Maria Bremer, Bochum

Prozessuale Ausstellungen. Programmatiken italienischer Konzeptkunst der 1970er Jahre

16:30 Uhr Pause

17:00 Uhr

Camilla Paolino M.A., Genf

Labor of love. Modes of reproduction and art making in 1970s Italy

17:45 Uhr

Wiktoria Szczupacka M.A., Warschau

Women's work and art of the 1970s in Poland. A revisionist and alterglobalist perspective

18:30 Uhr

Kleiner Abendempfang

DONNERSTAG, 10.11.2022, Deutsches Bergbau-Museum, Bochum

9:15 Uhr Ankunft

MEDIEN UND OBJEKTE DER PRODUKTION

9:30 Uhr

Dr. Dennis Jelonnek, Berlin

Prototypisches Produktionsverhalten: Charles und Ray Eames bauen ein Spielzeughaus

10:15 Uhr

Ass. Prof. Dr. Veronica Peselmann, Groningen

Singuläres Begreifen serieller Formen. Von Handarbeit in Künstler:innenbüchern seit 1960

11:00 Uhr Pause

11:30 Uhr

Dr. Buket Altinoba, München

Skulpturmaschinen. Reproduktionstechnologie im 19. Jahrhundert

12:15 Uhr

Prof. Dr. Dietmar Rübél, München

Der Sound der Produktion. Arbeitslärm und Maschinengeräusche zwischen Heavy Metal und Leichtlohngruppe

13:00–14:30 Uhr Pause

GlobALE PRODUKTIONSVERHÄLTNISSE

14:30 Uhr

Prof. Dr. Henriette Gunkel, Bochum

Spektrale Infrastrukturen der Extraktion in Aryan Kaganoffs Western 4.33

15:15 Uhr

Prof. i. R. Dr. Monika Wagner, Hamburg

Andere Arbeit? El Anatsuis "Communal Works"

16:00 Uhr Pause

16:30 Uhr

Dr. Danielle Child, Manchester

The invisible hands of the maker: Towards a practice of making visible labour and classed relations in contemporary art production

17:15 Uhr

Prof. Dr. Ann-Sophie Lehmann, Groningen

Ecofacts. Semâ Bekirović and the production of relations

18:30 Uhr

Jun.-Prof. Dr. Tina Asmussen, Bochum

Kunstkammer – Laboratorium – Tresor: Produktionsverhältnisse und Wirtschaftsräume im vorindustriellen Bergbau

Gemeinsames Abendessen

FREITAG, 11.11.2022, Deutsches Bergbau-Museum, Bochum

9:15 Uhr Ankunft

TECHNIKEN DER (POST)PRODUKTION

9:30 Uhr

Prof. Dr. Petra Lange-Berndt, Hamburg

„Klau mich“: KP Brehmer's postproduction

10:15 Uhr

Dr. Dominic Rahtz, Canterbury

On the mode of existence of industrial objects

11:00 Uhr Pause

11:30 Uhr

Dr. Kathrin Rottmann, Bochum

Cheese. Produktions- und Geschlechterverhältnisse in Mika Rottenbergs Molkerei

12:15 Uhr

Dr. Christian Berger, Mainz

Lawrence Weiners Materialhandlungen

Abschlussdiskussion

Organisiert von Dr. Kathrin Rottmann & Dr. Friederike Sigler mit Unterstützung von Elias Bendfeldt, Annabella Ernst, Menja Herbers und Wim Zimmermann

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Kunstgeschichtlichen Instituts der RUB und des Deut-

schen Bergbau-Museums Bochum und wird gefördert durch die:  
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft  
Gesellschaft der Freunde der RUB

Quellennachweis:

CONF: All that is solid melts into air (Bochum, 9-11 Nov 22). In: ArtHist.net, 14.10.2022. Letzter Zugriff  
18.08.2025. <<https://arthist.net/archive/37680>>.